

Pressemitteilung

Bauindustrie Hessen: „Krise im Wohnungsbau – An uns liegt es nicht!“

Wiesbaden, 10.03.2023

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

Im „Wiesbadener Kurier“ (Ausgabe vom 10. März 2023) hat der Sozialdezernent der Stadt Wiesbaden, Christoph Manjura (SPD), gesagt, zwar hätten die Baufirmen der Stadt für viele Projekten die Zuschläge bekommen, wüssten aber wegen Personal- und Materialmangel nicht, wann und wie sie diese umsetzen sollen. „Christoph Manjura fordert zu Recht eine Anpassung der Förderbedingungen des Landes Hessen. Den Eindruck aber, es würden Wohnungen vor allem deshalb nicht gebaut, weil die Bauunternehmen ausgelastet und Baumaterialien nicht verfügbar seien, müssen wir zurückweisen“, kommentiert der Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, Dr. Burkhard Siebert. "Sicher, wir sehen eine deutliche Stagnation bei den Bauprojekten, auch bei denen der öffentlichen Hand. Aufgrund der hohen Material- und Energiepreise sowie der Finanzierungszinsen ist die Planungssicherheit für viele Bauherren weg. Aber gerade das für den Wohnungsbau nötige Material ist wieder ausreichend verfügbar. Und das Personal fehlt eher in den Baubehörden, weshalb die Genehmigungs- und Planungsprozesse oft nur langsam vorankommen. Die Kapazitäten bei den Firmen sind ausreichend vorhanden. Daran scheitert kein Projekt! Entscheidend ist, dass die in der Regel hohen Investitionsplanungen des Landes und der kommunalen Ebene zügig

umgesetzt werden. Wichtig sind Maßnahmen, die es uns erlauben, mit innovativen Ansätzen kostengünstigen Wohnungsbau in hoher Qualität zu realisieren. Wir brauchen etwa harmonisierte Landesbauordnungen, dann könnten wir, auch mit einem technologieoffenen Mix von Baumaterialien, in Hessen bezahlbares Wohnen ermöglichen."